

Pressemitteilung

Starnberg, 1. September 2025

Pflege darf pflegen: Starnberger Kliniken setzen auf Ausbildung und klare Rollenteilung

Starnberg – Wie in jüngsten Presseberichten über die Situation in der Pflege zu entnehmen ist, wird derzeit intensiv diskutiert, wie Pflegekräfte entlastet und dauerhaft im Beruf gehalten werden können. Immer häufiger wird kritisiert, dass Pflegenden zusätzlich Aufgaben übernehmen müssen, die nicht zu ihren eigentlichen Tätigkeiten gehören und bisher von Unterstützungskräften geleistet wurden. Die Starnberger Kliniken verfolgen hier einen klaren Kurs: Pflege bleibt Pflege. Auf Initiative der Starnberger Kliniken können bayernweit nun auch Unterstützungskräfte in der Pflege über das sog. Pflegebudget komplett refinanziert werden, wenn sie entsprechend im eigenen Haus nach bestimmten staatlichen Vorgaben fortgebildet werden. Damit bleiben diese den Kliniken erhalten und die Pflegefachkräfte können sich auf ihre Kernaufgaben der Pflege konzentrieren.

„Wir geben damit unseren Pflegefachkräften die Sicherheit, dass ihre Arbeit nicht durch fachfremde Aufgaben zusätzlich belastet wird“, sagt Stefanie Son, Referentin im Bereich Pflege und Leitung des Sozialdienstes. „Service- und Unterstützungsteams übernehmen Transporte, Logistik oder die Speisenverteilung. Diese klare Rollenteilung ist entscheidend, damit Pflegefachkräfte ihre Zeit tatsächlich dort verbringen, wo sie gebraucht werden: am Bett bei den Patienten.“

Ein wichtiger Baustein dieser Strategie ist dabei die Ausbildung. Ab September 2025 startet an den Pflegeschulen der Starnberger Kliniken die neue Ausbildung zur Krankenpflegehilfe. Damit entsteht ein zusätzlicher, niedrigschwelliger Zugang zum Pflegeberuf – ein Gewinn für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger und eine spürbare Entlastung für die Stationsteams. „Wir öffnen neue Türen für Menschen, die sich für Pflege begeistern, und sorgen zugleich für mehr Unterstützung im Alltag der Stationen“, sagt Daniela Matzke, Schulleiterin der Pflegeschulen. Mit dem

Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Vorsitzender der Geschäftsführung Dr. Thomas Weiler

Pressekontakt

Diana Edmaier
Leitung
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1205
diana.edmaier@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Starnberger Kliniken GmbH
Amtsgericht München
HR-B 235409



neuen Angebot wächst die Schule auf sieben Klassen. Sie ist zudem AZAV-zertifiziert, sodass Umschulungen über Bildungsgutscheine möglich sind.

Landrat Stefan Frey freut besonders: „Dass dieses Unterstützungsangebot bayernweit möglich ist, also Unterstützungskräfte mit entsprechender Fachausbildung im eigenen Haus als Pflegehelfer auch künftig über das sog. Pflegebudget refinanziert werden können, ist letztlich einer Starnberger Initiative zu verdanken. Einen entsprechenden Starnberger Vorschlag hatte die Bayerische Staatsregierung in diesem Jahr aufgegriffen und mit der Zulassung der sog. Externenprüfung umgesetzt. Das stärkt die Pflege insgesamt und sichert die Versorgung vor Ort.“

Konzernchef der Starnberger Kliniken GmbH, Dr. Thomas Weiler, fasst die Ausrichtung so zusammen: „Wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass Pflegekräfte ihre Kompetenzen dort einsetzen können, wo sie am dringendsten gebraucht werden – bei den Patientinnen und Patienten. Unser Anspruch ist eindeutig: Pflege bleibt Pflege. Das ist die Grundlage, um diesen Beruf attraktiv zu machen und langfristig Perspektiven zu sichern.“ Damit setzen die Starnberger Kliniken in herausfordernden Zeiten bewusst auf Ausbildung, klare Strukturen und eine Kultur der Entlastung – zum Vorteil von Beschäftigten wie Patientinnen und Patienten.

Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld, Klinik Herrsching | Schindlbeck und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsfachschule für Pflege, das Schulungszentrum für Notfallmedizin, die MVZs Herrsching, Penzberg und Starnberg.